



NEUER RÄUME

DIE ZEITUNG DER KARLHEINZ MEYER ZIMMEREIBETRIEB GMBH



3 DACH-SANIERUNG MIT VERSTAND

Was Sie bei der Erneuerung der Dachdämmung unbedingt beachten sollten.



4 HOLZ ALS ABSOLUTER WOHLFÜHLFAKTOR

Der natürliche Werkstoff hat positiven Einfluss auf Arbeits- und Lernatmosphäre.



6 ÖKOLOGISCH BAUEN LOHNT SICH

Holzrahmenbau und umweltfreundliche Energiegewinnung ergänzen sich perfekt.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

seit über einem halben Jahr bestimmt die Corona-Pandemie unser tägliches Leben, nicht nur im Privaten, sondern auch im Betrieb und auf den Baustellen.

Bisher ist die Bauwirtschaft gut durch die Krise gekommen. Alle sind bemüht, die vorgegebenen Hygienestandards und Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie einzuhalten. Was noch folgen wird und wie sich die Konjunkturlage und die Nachfrage entwickeln werden, das lässt sich jedoch nur schwer absehen. Umso wichtiger ist es – auch in Krisenzeiten – dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und weiterhin junge Zimmerer auszubilden.

In diesem Jahr haben wir wieder zwei Auszubildende eingestellt, die den vielfältigen Beruf des Zimmermanns erlernen möchten. Eine gute Entscheidung, denn Holz ist ein wirklich genialer Baustoff. Kaum ein anderes Material ist so vielfältig und bietet eine derartige Fülle an Einsatzmöglichkeiten.

Auf der Titelseite stellen wir Ihnen das von uns realisierte Bauprojekt der Familie Noack vor. Dank intelligenter Gebäudeaufstockung konnten wir mehr Platz für den Nachwuchs schaffen und so eine langfristige Nutzung mit einem Plus an Wohnqualität für die gesamte Familie erzielen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen! Bleiben Sie gesund!



ANDREAS MEYER & TEAM



ANBAU MAL ANDERS!

AUFSTOCKUNG EINES FLACHDACHBUNGALOWS

Weil die Kinder mehr Platz zum Entfalten benötigten, wünschte sich Familie Noack neue Räume für ihr Haus. Das Grundstück und der Grundriss gaben jedoch eine ebenerdige Erweiterung nicht her. Daher entschieden sich die Noacks, nach oben aufzustocken. So entstanden drei neue Räume plus ein extra Badezimmer auf einer Fläche von ca. 120 m².

Im Vorfeld erstellte Andreas Meyer den Bauantrag in Absprache und nach Vorstellung der Bauherren. Nachdem die Baugenehmigung erteilt war, ging die Vorfertigung auf

dem Platz los. Unser Team lieferte die vorgefertigten Wände und stellte die luftdichte Ebene aus OSB-Platten inklusive Abklebung und Anschluss zum Fußboden her. Die Decke wurde gedämmt und mit Dampfbremse und Sparschalung versehen. Dies stellt die luftdichte Ebene in der Decke dar. Danach übernahm der Bauherr selbstständig den Innenausbau. Hierfür erhielt er von uns das benötigte Material, in diesem Fall Fermacell-Platten für die Wände und die Fermacell-Estrichelemente für den Fußboden inklusive Verbindungsmittel. Nun kann sich Familie Noack in ihren neuen Räumen wohlfühlen!



Nach dem ersten Tag stehen alle Außen- und Innenwände.

120 m² MEHR IN 8 TAGEN

- ➔ Aufstellen des Rohbaus: **5 Tage**
- ➔ Innenarbeiten: **2 Tage**
- ➔ Arbeiten am Traufgesims: **1 Tag**



BAUFAMILIE NOACK IM KURZINTERVIEW

Haben Sie bei der Planung direkt an das Bauen in Holz gedacht?

Das Tragwerk gab im Prinzip gar nichts anderes her. Uns war bei den ersten Überlegungen schon klar, dass es Holz sein sollte, da es nicht nur den Vorteil des geringeren Gewichtes hat, sondern darüber hinaus das Bauen mit Holz energetisch sinnvoller ist und es eine unheimliche Zeitersparnis bietet.

Wie ist das Wohnklima in Ihren neuen Räumen?

Die Räume haben kaum oder keine Feuchtigkeit, da kein Putz oder feuchter Estrich verbaut werden musste. Es gibt keine Trocknungszeiten, das ist ein riesiger Vorteil. Bislang ist es sehr angenehm.

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Zimmerei Karlheinz Meyer?

Wunderbar. Die Abstimmung war recht einfach und unkompliziert. Trotz Corona waren alle Arbeiten im Zeitplan und es wurde alles rechtzeitig fertig.



Familie Noack ist glücklich in ihrem neuen Zuhause.

GEG STATT ENEC

AB 1. NOVEMBER 2020 GILT DAS GEBÄUDEENERGIEGESETZ (GEG)

Mehrere Gesetze und Verordnungen zur Energieeffizienz von Gebäuden werden im GEG zusammengefasst. Dazu gehört auch die Energieeinsparverordnung (EnEV). Eine Verschärfung der energetischen Anforderungen für Neubau und den Bestand bringt das GEG

zunächst nicht mit sich. In drei Jahren kommt das Gesetz allerdings wieder auf den Prüfstand. Im Folgenden erläutern wir zwei interessante Neuerungen des GEG:

1. Modellgebäudeverfahren
2. Nachweise für Erweiterungen



2 VEREINFACHTE REGELN BEI ERWEITERUNG UND AUSBAU

Nach der EnEV galten für Erweiterungen mit mehr als 50 m² Nutzfläche die gleichen Anforderungen wie im Neubau, wenn ein neuer Wärmeerzeuger eingebaut wurde. Dies entfällt im GEG. Nachzuweisen ist nun die Einhaltung eines Grenzwertes für den Wärmeverlust über die Außenbauteile (z. B. Außenwände, Fenster, Dach, Bodenplatte). Geblieben ist der Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes bei Erweiterungen mit mehr als 50 m² Nutzfläche.

PROFITIEREN SIE VON HÖHEREN ZUSCHÜSSEN UND KREDITBETRÄGEN

Der maximale Kreditbetrag für Neubau und Sanierung ist erfreulicherweise um 20.000 Euro gestiegen und beträgt jetzt 120.000 Euro. Für den Bau oder Kauf eines KfW-Effizienzhauses erhalten Sie einen um 10 % erhöhten Tilgungszuschuss.

Auch für die Sanierung von Bestandsbauten ist die KfW-Förderung nochmals attraktiver geworden. Die Konditionen haben wir Ihnen übersichtlich in den folgenden Tabellen zusammengestellt:

1 ENERGIENACHWEIS PER TABELLE



Beim Neubau von Wohnhäusern kann der energetische Nachweis zukünftig sehr einfach mittels Tabellen geführt werden, ganz ohne aufwendige Berechnungen. Die Gebäude müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen wie zum Beispiel eine kompakte Bauweise, einen Nachweis der Luftdichtheit und einen maximal zulässigen Fensterflächenanteil.

Der zu bauende Dämmstandard wird schließlich durch die Wahl der Haustechnik und teilweise durch die Gebäudegröße (beheizte Bruttogrundfläche) bestimmt.

ÜBERSICHT FÜR DÄMMANFORDERUNGEN

Bauteile	Wärmepumpe		Brennwertgerät (Erdgas) + Solaranlage + Brauchwasser + Lüftungsanlage + WRG	
	max. U-Werte [W/m ² K]	Dämmung	max. U-Werte [W/m ² K]	Dämmung
Außenwände	0,28	14 cm	0,19	20 cm
Dach	0,20	16 cm	0,14	26 cm
Bodenplatte	0,35	9 cm	0,26	13 cm
Fenster, Fenstertüren	1,30		0,95	

Wird hier statt einer Wärmepumpe ein Brennwertgerät (mit Solar- und Lüftungsanlage) eingebaut, so erhöht sich die Dämmdicke bei der Außenwand von 14 cm auf 20 cm. Beim Dach sind sogar 10 cm mehr Dämmung erforderlich.

+ DAS PLUS IM HOLZBAU

Die hohen Wärmeschutzniveaus können wir mit dem Holzbau problemlos erfüllen. Denn die Konstruktionsebene im Holzrahmenbau wird voll ausgedämmt. Wird bei den Außenwänden eine gedämmte Installationsebene angeordnet, so sind die zusätzlichen 6 cm Dämmung leicht untergebracht.



+ GUT ZU WISSEN:

Das GEG stellt nur den rechnerischen Nachweis dar. **Man sollte bedenken, dass nur ein guter Wärmeschutz auch einen geringen Energiebedarf erreicht.** Gute Wärmedämmung ist im Holzbau immer gegeben. Insofern können Baufamilien die Heiztechnik nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten wählen.



KFW-PROGRAMM „ENERGIEEFFIZIENT SANIEREN“

GUTE KONDITIONEN FÜR EINZELMASSNAHMEN ODER KOMPLETTSANIERUNG

Lassen Sie sich Ihre Investition vom Staat fördern!		KREDITVARIANTE	ZUSCHUSSVARIANTE
WAS WIRD GEFÖRDERT?	Investitionen in Wohngebäuden, inkl. Planung und Nebenarbeiten, Baujahr vor Februar 2002. Die Angaben beziehen sich auf eine Wohneinheit.	als zinsverbilligter Kredit (Antrag über Hausbank)	als verlorener Zuschuss (Antrag direkt bei der KfW)
WIE WIRD GEFÖRDERT?	Antrag vor Beginn der Maßnahme		
WER WIRD GEFÖRDERT?	Eigentümer selbstgenutzt oder vermieteter Wohngebäude, Bauherren als Privatpersonen, Gesellschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts.		

WIE VIEL WIRD GEFÖRDERT?	TILGUNGZUSCHUSS Kreditbetrag max. € 120.000,-	ZUSCHUSS auf Eigenkapital
Einzelmaßnahmen bis € 50.000,-	20 % bis € 10.000,-	20 % bis € 10.000,-
KfW-Effizienzhaus 115	25 % bis € 30.000,-	25 % bis € 30.000,-
KfW-Effizienzhaus 100	27,5 % bis € 33.000,-	27,5 % bis € 33.000,-
KfW-Effizienzhaus 85	30 % bis € 36.000,-	30 % bis € 36.000,-
KfW-Effizienzhaus 70	35 % bis € 42.000,-	35 % bis € 42.000,-
KfW-Effizienzhaus 55	40 % bis € 48.000,-	40 % bis € 48.000,-

KREDIT BIS € 120.000,- (Zinsbindung: 10 Jahre, Tilgungsfreijahre: min. 1 Jahr, max. 5 Jahre)			
KREDIT-LÄUFZEIT	TILGUNGSFREIJAHRE	ZINSSÄTZE (effektiv)	ANNUITÄT BEI € 10.000,-/MONAT
10 Jahre	2 Jahre	0,75 %	€ ~ 107
20 Jahre	3 Jahre	0,75 %	€ ~ 52
30 Jahre	5 Jahre	0,75 %	€ ~ 37

DACHSCHADEN ODER HITZESTAU

WANN IST EINE SANIERUNG ERFORDERLICH?



Das Steildach vor der Sanierung.

Nach der Sanierung weist das Dach sowohl optische als auch funktionale Verbesserungen auf.



Dächer werden durch Witterungseinflüsse wie Starkregen, Sturmböen und Hagel stark beansprucht. Vor allem die Anschlüsse an Gauben, Dachfenster und Schornstein weisen mit der Zeit Undichtigkeiten auf, die es zu beheben gilt. Eine weitere Notwendigkeit für eine Dachsanierung ist die energetische Modernisierung. Bis in die 1960er-Jahre wurden minimal gedämmte Steildächer hergestellt. Erst mit der Wärmeschutzverordnung von 1995 wurde bei Neubauprojekten eine zeitgemäße energetische Qualität der Bauteile gefordert. Heute sind Neubauten hochgedämmte Gebäude. Auch dieses Jahr war der Sommer

Eine Aufdachdämmung schützt vor Sommerhitze

Insbesondere in Städten mit dichter Bebauung, sparsamer Begrünung und wenig Frischluftschneisen gibt es den sogenannten Wärmeiselfekt. Dort kann es noch einmal bis zu vier Grad wärmer sein als im Umland. Dachgeschossräume sind dann besonders schutzbedürftig. Denn hier staut sich die Wärme über den gesamten

überdurchschnittlich trocken und wärmer als im Klimamittel. Nach Ansicht von Klimaforschern könnten Hitzewellen künftig noch häufiger in Deutschland auftreten. Wer sein Büro oder sein Schlafzimmer unterm schlecht gedämmten Dach hat, wird schnell das Weite suchen und sein Lager im unteren Teil des Hauses aufschlagen. Schade um die ungenutzte Wohnfläche. Eine zusätzliche vollflächige Dämmebene aus Holzfaserdämmplatten über den Sparren verhindert eine Überhitzung der Räume in heißen Sommern. Der optimale neue Dachaufbau sorgt dafür, dass Sie in den oberen Zimmern produktiv arbeiten können oder erholsamen Schlaf finden. Nicht nur die ganzjährig angenehmen Raumtemperaturen, sondern auch die Verbesserung des Schallschutzes steigert die Wohnqualität.

ALLES HAT SEINEN PREIS ANGEBOTE RICHTIG VERGLEICHEN

Natürlich spielt der Preis für eine Dachsanierung eine wichtige Rolle bei der Wahl des Zimmereibetriebs. Doch hier heißt es: Angebote sorgfältig vergleichen. Auf den ersten Blick erscheinen Angebote für eine Standard-Ausführung günstig. Aber wägen Sie genau ab! In der optimierten Ausführung verzichten wir z. B. auf Lösungen mit Kunststoff, aus denen u. a. Unterdeckbahnen bestehen. Anstelle von leichten Baustoffen wie Hartschaum-Dämmplatten setzen wir umweltfreundliche Holzfasern als speicherfähiges Material ein.

AUSFÜHRUNG	PREISORIENTIERTE LÖSUNG	OPTIMIERTE KONSTRUKTION
Hohlraumdämmung (zwischen den Sparren)	Glaswolleplatten	Einblasdämmung (Zellulose, Holzfaser)
Unterdeckung (zweite wasser-ableitende Schicht)	Unterdeckbahn aus Kunststoff, Dicke max. 1 mm	Holzfasern-Unterdeckplatten, Dicke ab 30 mm
Aufdachdämmung	Hartschaum-Dämmplatten (kritisch, weil nicht diffusionsoffen)	Holzfaserdämmplatten, Dicke ab 60 mm

! KUNSTSTOFF-FOLIEN DÄMMEN NICHT!



Bildquelle: steico.com

Auch bei Sanierungen dürfen bestimmte Werte beim Wärmedurchgang durch das Bauteil (U-Werte) nicht überschritten werden. Noch ambitionierter sind die Anforderungen, wenn Fördermittel eingesetzt werden sollen. Mit einer zusätzlichen Dämmebene oberhalb der Sparren lassen sich die Vorgaben gut erfüllen. Daher setzen wir als wasserableitende Schicht unter der Dachdeckung anstelle von dünnen Kunststoffbahnen gern Unterdeckungen aus Holzfaserdämmplatten ein (siehe Foto). Diese bilden eine zusätzliche Dämmebene oberhalb der Sparren. Außerdem sind natürliche Dämmstoffe ökologisch nachhaltiger.

Holz hat bereits eine gute Dämmwirkung

Durch Holzfaser-Unterdeckplatten werden die Wärmebrücken der Dachkonstruktion (z. B. Sparren) noch weiter minimiert.

Gegenüber der Standardausführung bietet Ihnen ein optimaler Dachaufbau weitere Vorteile:

- diffusionsoffener Dachaufbau (Feuchteschutz)
- zukunftsstauriger Wärmeschutz
- sommerlicher Hitzeschutz
- Verbesserung des Schallschutzes
- behagliches Raumklima
- Wertsteigerung

! ACHTUNG, HIER ZIEHT'S!

Eine Dachsanierung von außen ist ein bedeutender Eingriff in die Bausubstanz und erfordert gute Fachkenntnisse. Daher beurteilen wir zunächst die vorhandene Innenbekleidung hinsichtlich der bauphysikalischen Leistungsfähigkeit als Luftdichtung und Dampfbremse. Am Anfang steht das Aufspüren von Luftdichtigkeiten mit Hilfe einer Leckageortung (Bild). Das sind zwar Zusatzkosten, aber diese kleine Investition lohnt sich absolut! Die geeigneten Maßnahmen für die Dachsanierung werden aus dem Ergebnis der Leckageortung abgeleitet.



UNSER TIPP FÜR BAUFAMILIEN

Nutzen Sie die KfW-Förderung für messtechnische Untersuchungen im Programm "Zuschuss Baubegleitung"!

IST DIE LUFTDICHTUNG IN ORDNUNG?

- JA** Intakte Putzträgerplatten oder verspachtelte Gipskartonplatten sind meist in der Fläche luftdicht. Die dampfbremsende Wirkung kann jedoch zu gering sein.
- NEIN** Die Messung ergibt, dass die vorhandene Innenbekleidung nicht luftdicht ist.

- MASSNAHMEN:**
- ggf. Nachbessern der Luftdichtung bei den seitlichen Anschlüssen
 - Dampfbremsbahn von außen in das Gefach einlegen
 - nicht erforderlich ist der Einbau einer Luftdichtung von der Außenseite
- MASSNAHMEN:**
- Es wird eine Luftdichtungs-/Dampfbremsbahn von außen eingebaut. Entweder per:
 1. Sub-and-Top Verlegung oder
 2. flächig über den Sparren jeweils mit Überdämmung nach Herstellervorschrift.
 - Empfehlung bei Profilbrettern: Einbau einer Luftdichtung von der Raumseite zusammen mit einer neuen Innenbekleidung

ARBEITEN UND LERNEN MIT WOHLFÜHLNOTE

Der Mitteleuropäer verbringt rund 90 % seiner Zeit in Innenräumen. Die Wohnung schlägt mit 60 % zu Buche, 1 % geht auf die Nutzung von Verkehrsmitteln und der beträchtliche Rest von 29 % bezieht sich auf den Bereich „Arbeiten & Lernen“ – die Kleinsten im Kindergarten und die Erwachsenen vielfach bei den in den letzten Jahrzehnten stetig zunehmenden Bürotätigkeiten. Gerade Letztere fordern die volle Aufmerksamkeit und Konzentration heraus. Ein angenehmes Umfeld kann da als Luxus verstanden werden, lieber aber als effiziente Basis. Denn fehlende Konzentration sollten sich Unternehmen gar nicht erst leisten.

wohlich ist, können die Nutzer beschleunigen, denn darauf kommt es an. Viele Unternehmen entscheiden sich ganz bewusst für den Holzbau, um das Gebäude vom Sockel bis zum Dach aus einem Guss zu bauen. Trocken, schnell, lichtdurchflutet und mit geringem Flächenverbrauch sind die technischen Vorzüge. Arbeitet oder lernt man in einem Holzbau, weiß man auch andere Faktoren zu schätzen, für die es nur wenige Bewertungskriterien gibt. Kaum ein Nutzer wünscht sich jedenfalls ein Steinhaus zurück!

FÜNF PROJEKTE MIT STRAHLKRAFT

VON NATÜRLICHEN VORTEILEN PROFITIEREN

Etliche Faktoren spielen eine Rolle, wenn es um die Leistungsfähigkeit beim „Arbeiten & Lernen“ geht. Dem Holz und anderen natürlichen Werkstoffen sagt man einen positiven Einfluss und ein angenehmes Wohlfühlen nach. Doch wie misst man die Behaglichkeit eines Gebäudes? Dass Holz besonders

Wir haben fünf spannende Objekte zusammengetragen. Alle Beispiele zeigen Anforderungen und Wünsche auf, die heute ganz selbstverständlich an unsere Nutzgebäude gestellt werden. Verspürt der Mensch Wohlbefinden, ist die Belastung des Alltags ein ganzes Stück angenehmer verträglich. Denn: Eine positive Arbeitsatmosphäre fühlt sich einfach gut an!



1 TISCHLEREI MIT WOHNGEBÄUDE DER HOLZBAU HAT BEIM FAKTOR ZEIT DIE NASE VORN!



Nach einem Brand, der durch einen technischen Defekt ausgelöst wurde, stand ein Tischlereibetrieb buchstäblich vor dem Nichts. Nur acht Monate wurden benötigt, um Fertigungsräume, Bürotrakt und ein Gebäude mit Betriebsleiterwohnung und Lagerflächen zu planen. Außerdem mussten die Kosten kalkuliert und die Baugenehmigung eingeholt werden, damit die Gebäude letzten Endes in mehreren Abschnitten in Holzmassivbauweise errichtet werden konnten.

TISCHLEREI, BÜRO & WOHNUNG

Standort: Bargleheide
 Fertigstellung: 2017
 Nutzfläche: 1.250 m²
 Bauweise: Holzmassivbau

Hier können Kunden in heller und angenehmer Atmosphäre Raumdekore auswählen.

Das Foto oben rechts zeigt den zur Straße liegenden Büroteil. Hinter der großzügigen Glasfassade befindet sich der Showroom im Obergeschoss.

2 QUALITÄT VON (TAGES-)LICHT



Ausreichendes Tageslicht am Arbeitsplatz wirkt stimulierend und fördert die Leistungsfähigkeit. „Ausreichend“ bedeutet ein Verhältnis von lichtdurchlässiger Fläche (Fenster, Dachoberlichter etc.) zur Raumgrundfläche von mindestens 1:10. Für Räume mit hohen Sehanforderungen sollte das Verhältnis 1:5 betragen. Die Qualität von Tageslicht ist ein Zusammenspiel aus dem richtigen Maß an Fensterflächen und Verschattung. Das Tageslicht wird bei Bedarf durch künstliches Licht ergänzt. Bei Arbeitsplätzen sind je nach Tätigkeit Mindestwerte der Beleuchtungsstärke (gemessen in Lux) zu erfüllen. Auch die „Farbwiedergabe“ ist ein Merkmal.

3 BÜROGEBÄUDE EINES ZIMMEREIBETRIEBES MIT LICHTDURCHFLUTETEN RÄUMEN.



HELLES ZIMMEREIBÜRO

Standort: Hude
 Fertigstellung: 2017
 Nutzfläche: 455 m²
 Bauweise: Holzrahmenbau

Wenn ein Holzbaubetrieb ein Bürogebäude für den eigenen Bedarf baut, wird es spannend. Die Qualität von Tageslicht ist individuell gewählt werden kann. Textilscreens müssen eine Reihe von Anforderungen erfüllen: Wasserdichtheit, Steifigkeit, Verbundmauerwerk in Kombination mit einer Rhombusschalung aus Lärche zeigt Baufamilien, dass bei einem Rahmenwerk aus Holz die Fassadengestaltung individuell gewählt werden kann.

Die Büro- und Besprechungsräume sind durch die großen Fensterflächen lichtdurchflutet und bieten eine freundliche Arbeitsatmosphäre. Als Blend- und Hitzeschutz dienen dezent wirkende Senkrechtmarkisen.

4 VERSCHATTUNG



So sehr ausreichendes Tageslicht gewünscht wird, eine Blendung oder Reflexionen durch Sonneneinstrahlungen können sehr stören. Hinzu kommt die Überhitzung. Sonnenschutzvorrichtungen wie Raffstores sorgen für Abhilfe. Die Wirksamkeit dieser Einbauten wird durch den Abminderungsfaktor F_v beschrieben. Nur mit einem außen liegenden Sonnenschutz lässt sich eine Überhitzung von Räumen im Sommer effektiv verhindern (siehe unten).

Sonnenschutzvorrichtung | F_v

Außen liegend	
drehbare Lamellen, Senkrechtmarkise	0,30
Vordächer, Markisen allgemein	0,55
Innen liegend	
weiß	0,30
dunkle Farbe oder höhere Transparenz	0,55

Je kleiner der Wert F_v, desto besser ist die sommerliche Hitzeschutz-Leistung.

3 SPIEL-, LERN- UND ARBEITS-PLATZ UNTER EINEM DACH DIESE KITA MACHT KLEINE UND GROSSE GLÜCKLICH.



KITA "AM NEDDERNFELD"

Standort: Weyhe bei Bremen
 Fertigstellung: 2017
 Nutzfläche: 743 m²
 Bauweise: Holzrahmenbau

Das Entwurfskonzept von Kindergärten und Kindertagesstätten, kurz Kita genannt, hat sich teilweise gewandelt. Waren die Gebäude früher eher „bunt und wild“, so bauen pädagogische Konzepte heute gern auf klaren, ruhigen Strukturen auf. Denn Kinder bringen selbst Farbe ins Spiel!

Dieser Idee folgt die ruhige Fassadengestaltung mit horizontalen Rhombus-Profilen aus Lärche. Kleine Teilbereiche sind als helle Putzflächen abgesetzt. Farbe wurde nur sparsam verwendet. Allein der Eingangsbereich ist in kräftigem Grün gehalten, die Türanlage und das Fenster sind signalrot.

Bei der Planung von Kitas stehen die Kinder erst einmal im Vordergrund – so auch hier geschehen. Doch ein gesundes Arbeitsklima für die Beschäftigten ist ebenso wichtig. Die hochwärmegedämmte und diffusionsoffene Gebäudehülle sorgt deshalb für ein behagliches Innenraumklima. Hinzu kommt die ökologische Bauweise mit Holzfaserdämmstoffen.

Die Holzbauweise sorgt für eine deutliche Zeitersparnis aufgrund der schnellen Montage. Im Gegensatz zum Mauerwerksbau gibt es keine Trocknungszeiten. Dies ist ein weiteres überzeugendes Argument für das Bauen mit Holz. So ist die nächste Kita in der gleichen Gemeinde bereits im Bau (Bild) und inzwischen fast fertiggestellt.

4 VERWALTUNGSGEBÄUDE MIT URLAUSFEELING ARBEITSPLÄTZE, WIE SIE SICH JEDER WÜNSCHT.



ANMELDEGEBÄUDE FERIEHPARK

Standort: Sütel, Ostholstein
 Fertigstellung: 2014
 Nutzfläche: 299 m²
 Bauweise: Holzrahmenbau

TRITTSCHALL UND AKUSTIK



Der Charme von Massivholzdecken ist die attraktive Untersicht. Das „Parkett für die Decke“ kann sichtbar bleiben, auch wenn höhere Schallschutzanforderungen bestehen. Gegen Trittschall wirken eine Rohdeckenbeschwerung sowie ein Zementestrich auf Trittschalldämmplatten auf dem Niveau einer Wohnungstrenndecke. Zur Verbesserung der Raumakustik, beispielsweise in Großraumbüros oder Kitas, können sichtbare Massivholzdecken unterseitig mit Profilierungen ausgestattet werden. Der Raumschall verliert sich in der Tiefe der Profilierung.

WÄRMEDÄMMUNG + TECHNIK = MODERNER BAUSTANDARD

EINE SIMPLE RECHNUNG, DIE MIT DEM HOLZBAU GUT FUNKTIONIERT!

Wie viel sollte in Wärmedämmung investiert werden und wie viel in Technik? Die Frage wirft einige Widersprüche auf, die wir hier klären möchten. Denn der Holzbau liefert längst die passenden Antworten:

- Gute Wärmedämmung braucht Platz, aber der ist kostbar! Der Holzbau trägt die Wärmedämmung in sich und kommt so mit sehr geringen Wanddicken aus.

- Ein hoher Energiebedarf kann wirtschaftlich nur mit fossilen Energieträgern erzeugt werden, aber davon wollen viele Bauherren weg

hin zu nachhaltigen Energieträgern. Der Holzbau kann die höchsten Dämmforderungen realisieren, so können Wärmepumpen ohne fossile Energie sinnvoll betrieben werden.

- Mehr Effizienz durch kompakte Bauformen – aber geht denn verdichtetes Bauen mit Holz? Der Holzbau ist längst in den Städten angekommen. Gerade werden die Vorteile ausgespielt. Bei Aufstockungen hat der Holzbau die Marktführerschaft eingenommen. Die scharfen Brand- und Schallschutzanforderungen können in den Gebäudeklassen 4 und 5 wirtschaftlich realisiert werden.

- Die Sommer werden immer wärmer, geht der Hitzeschutz denn überhaupt mit dem leichten Holz? Masse ist nur ein Aspekt und greift zu kurz. Wichtiger und viel bedeutender sind die Verschattung von Fensterflächen sowie helle Außenoberflächen, ideal mit Hinterlüftung. Leichte Baustoffe wie Holz funktionieren beim Hitzeschutz anders, speichern viel weniger Energie im Innenraum und können durch die Nachlüftung besser abkühlen als schwere Baustoffe. Dies zählt sich bei längeren Hitzeperioden aus.

RUNDUM KOMPROMISSLOS UND MODERN BAUEN



Wie sich eine ökologische Bauweise und moderne Gebäudetechnik ideal ergänzen, zeigt dieses Büro- und Ausstellungsgebäude. Es wurde für einen Sanitär- & Heizungsinstallationsbetrieb in Holzrahmenbauweise errichtet. 70 % der hier verwendeten Baustoffe bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen: die Dämmung aus Zellulose, die Fenster aus Lärchenholz und die Fassade des Staffelgeschosses (Büro Räume) aus einer Bekleidung mit Douglasienholz. Die Bogen-

dächer erhielten eine großflächige Begrünung auf recyceltem Pflanzsubstrat. Alle Innenräume sind mit Lehmputz, mineralischem Anstrich, Eichendielen und Linoleum ausgestattet. Mitarbeiter und Kunden sind gleichermaßen begeistert von dem angenehmen Innenraumklima. Die Beheizung erfolgt durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Eine Photovoltaikanlage erzeugt Strom als Antriebsenergie für die Wärmepumpe sowie für eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

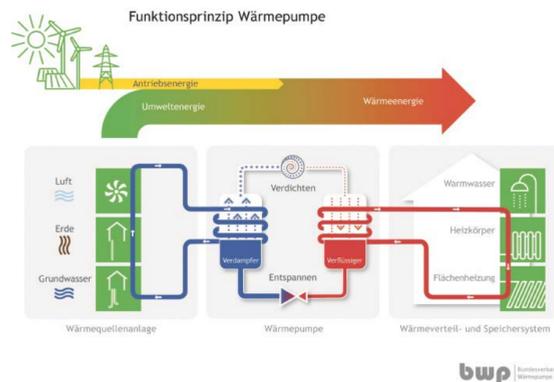
BÜRO- & AUSSTELLUNGSGEBÄUDE

Standort: Wedemark bei Hannover

Fertigstellung: 2015

Nutzfläche: 299 m²

Bauweise: Holzrahmenbau



KUNSTSTOFF VS. HOLZ – Natürliches Material steigt wieder in den Ring im Kampf um unsere Zukunft.

LUFTDICHTUNG – LECKAGEN BESSER VERMEIDEN

Noch vor 60 Jahren baute man quasi ungedämmte Gebäude mit reichlich Ritzen und Fugen. Die Beheizung erfolgte eher punktuell. Heute sind hochgedämmte und gleichmäßig temperierte Gebäude Standard. Ob beim Neubau oder bei der Sanierung von Altbauten – will man Heizkosten sparen, muss übermäßige Zugluft verhindert werden. Somit ist die Luftdichtheit eine wichtige Anforderung geworden. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Innenräume

hermetisch von der Außenluft abgeschlossen sind. Außenwände und Dach bleiben im Holzbau für Feuchte durchlässig. Sie regulieren die Feuchte und bleiben diffusionsoffen. Wichtig außerdem: Die Luftdichtung verhindert, dass sich feuchte Raumluft in der Konstruktion ansammelt (Kondensat). Leckagen in der Luftdichtung sollten daher vermieden werden.

Weitere Vorteile einer guten Luftdichtung sind:

- Vermeidung von Zugluft und „Kaltluftseen“ im Bodenbereich für ein Plus an Behaglichkeit
- Verbesserung der Raumluftqualität
- Voraussetzung für den effektiven Betrieb einer Lüftungsanlage
- Verbesserung des Luftschallschutzes



Dem Leck auf der Spur
Mit dem sogenannten Blower-Door-Test wird die Luftdichtheit überprüft. Dank der Differenzdruckmethode lassen sich auch baubegleitend undichte Stellen aufspüren, die dann nachgebessert werden können.

Werkplanung und Vorfertigung sind im Zimmererhandwerk fest verankert.

DER ZIMMERER UND SEIN GENIALER WERKSTOFF HOLZ

Historische Konstruktionen werden in moderne Räume integriert.



Was kommt nach dem Erdölzeitalter? Eine Frage, die sich viele stellen. Der Wendepunkt könnte sein, wenn die Ölreserven nahezu erschöpft sind. Vielleicht kommt dem aber auch die Einsicht zuvor, endlich den Klimaschutz ernsthaft zu verfolgen. Und was bedeutet das eigentlich für den Beruf des Zimmerers und den Werkstoff Holz? Ist das Bauen mit Holz aus der Zeit gefallen oder – genau umgekehrt – fällt es wieder in die Zeit hinein? Spätestens mit den 1970er-Jahren, als der erste große Boom der Kunststoffe ins Rollen kam, war Holz gefühlt irgendwie out. Heute steht die schöne Holzoptik hoch im Kurs, einige Menschen bevorzugen trotzdem Vinyl und Kunststoffdielen anstatt echtem Parkett oder Terrassendecks aus Holz. Oder Fassadenplatten, die nur wie Sperrhölzer aussehen. Sogar genarbt werden sie, damit sie eine „echte“ Holzoptik erhalten. Warum aber künstlich, wenn es doch natürlich geht?

MIT LEIDENSCHAFT, KÖNNEN UND FORTSCHRITT

Der Zimmerer schafft Großes, er konzipiert sowohl neue Innenräume als auch Außenräume. Er plant und realisiert Gebäude, die unser gewachsenes Umfeld prägen, gestaltet Fassaden, die so facettenreich wie die Bewohner sind. Und er saniert, manchmal auch Jahrhunderte alte Bauwerke. Zimmerer sein heißt lernen. Ein Leben lang. Denn die Methoden der Planung, Vorfertigung und Ausführung vor Ort unterliegen einem rasanten Fortschritt. Wie kaum in einem anderen Handwerksberuf ist die Digitalisierung bereits weit fortgeschritten. Gut so, denn die Bauaufgaben entwickeln sich in einem kaum geringeren Tempo. In der Nachverdichtung unserer Städte hat der Holzbau mit der trockenen Vorfertigung die Nase vorn. Auch Formen lässt sich Holz fast unbegrenzt. Die Statik ist brillant, denn der Baum schafft beim Ringen um das Sonnenlicht mit wenig Material erstaunliche Höhen. So sind auch mehrere Geschosse übereinander mit dem modernen Holzbau realisierbar.

NATÜRLICH LEBENDIG DURCH UND DURCH

Wir Zimmerer verarbeiten zwar Vinyl & Co, unser Herz aber schlägt für Holz: für all die wunderbaren heimischen Holzarten mit ihren Besonderheiten. Während Kunststoffliebhaber von Holzfehlern sprechen, wissen wir Zimmerer, dass es sich um unverkennbare Holzmerkmale handelt. Dem Holz seine „Fehler“ zu verzeihen, ist Zimmererlehre. Wir wissen mit dem natürlichen Werkstoff umzugehen, kennen seine Grenzen und können das Holz für jede Anwendung auswählen und technisch hochwertig aufbereiten. So wertvoll der Rohstoff ist, so einzigartig ist das Ergebnis unserer Arbeit. Hat der Nutzer den Wert erkannt, streicht auch er freundlich über das Holz und ist beeindruckt von den besonderen Merkmalen nach jahrzehntelangem natürlichem Wachstum, allein mithilfe von Wasser und Sonnenenergie.

Zimmerer zu sein ist prima, weil einem keiner in Sachen Geschick und Wissen etwas vormachen kann.

Restaurierung und Denkmalschutz sind eigene Fortbildungszweige.



Planungen mit einem CAD-Programm bilden die Grundlage für die Vorfertigung.

WÄRMEPUMPEN – ENERGIE AUS LUFT, WASSER UND ERDREICH

Eine Wärmepumpe gewinnt Nutzwärme aus einem Reservoir mit niedrigerer Temperatur. Meist wird als Quelle Umweltwärme – aus der Luft, dem Erdreich oder dem Grundwasser – eingesetzt. Luft-Wasser-Wärme-

pumpen arbeiten oft weniger effizient als zum Beispiel Sole-Wasser-Wärmepumpen. Grund ist, dass die Außenluft gerade dann besonders kalt ist, wenn für eine Heizung viel Wärme benötigt wird.

WÄRMEPUMPENTYP	BESCHREIBUNG	JAZ (Jahresarbeitszahl als Vergleichsgröße)
Luft-Wasser	Nutzung der Außenluft	JAZ = 2,5 – 3,5
Sole-Wasser	In der Regel werden Erdwärmesonden oder Erdregister verwendet (Geothermie). Als Wärmeübertragungsmedium dient eine wässrige Lösung („Sole“).	JAZ = 3,5 – 4 (Flächenkollektor)
		JAZ = 4 – 4,5 (Erdsonde)
Wasser-Wasser	Nutzung des Grundwassers. Dieses wird in einem Brunnen gewonnen, in einem Wärmeübertrager abgekühlt und dann wieder versickert.	JAZ = 5



FLEXIBILITÄT BEI JEDEM WETTER

NEUBAU EINER ABBUNDHALLE AUF DEM BETRIEBSGELÄNDE

Zur Erweiterung und Verbesserung unserer Arbeitsabläufe haben wir Anfang 2020 begonnen, eine neue Abbundhalle zu bauen. Nach den Erdarbeiten errichteten wir die Stützen der 42 x 20 Meter großen Halle. Danach wurden die Binder montiert. Beides wurde durch die Firma Derix aus Westerkappeln montagefertig geliefert.



Dank Holzrahmenbau wurde die Abbundhalle innerhalb weniger Tage errichtet.

NOCH SCHNELLER UND FLEXIBLER

Im Mai war die Halle einsatzbereit. Seitdem wird sie zur Vorfertigung von Wand- und Dachelementen genutzt. Zur Bewegung der fertigen Elemente in der Halle und zur Verladung ist eine Kranbahn installiert, mithilfe der man die fertigen Elemente direkt auf den Lkw verladen kann.

NEU
IM
TEAM

NIKLAS WITTMERSHAUS

Moin, ich bin Niklas Wittmershaus. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Asendorf. Am 01.08.2020 habe ich eine Ausbildung bei der Zimmerei Meyer begonnen. Nach Abschluss meiner ersten Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel habe ich festgestellt, dass ich nicht der Richtige für eine 40-Stunden-Woche im Büro bin. Daher habe ich mich 2019 zu einem Praktikum bei der Firma Karlheinz Meyer entschieden. Es hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich direkt einen Ausbildungsvertrag unterschreiben konnte. Ich freue mich, viele neue Dinge zu lernen und natürlich auch auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen.



NEU
IM
TEAM



MAX SCHWARZ

Hallo, mein Name ist Max Schwarz. Ich bin 16 Jahre alt und komme aus Asendorf. Ich habe sehr viel Gefallen an der Arbeit mit Holz und wollte schon immer einen Beruf ausüben, der etwas mit Holz zu tun hat. Nachdem ich meinen erweiterten Realschulabschluss bestanden habe, habe ich bei der Zimmerei Meyer ein dreiwöchiges Praktikum absolviert. Dank der netten Kollegen und der tollen Arbeitsatmosphäre hat es mir noch mehr Spaß gemacht als gedacht. Nun hab ich die Lehrstelle! Ich freue mich auf die Kollegen und auf die überbetriebliche Ausbildung in Garbsen.



MATTI ULLMANN

Wir gratulieren unserem frischgebackenen Gesellen Matti Ullmann zur bestandenen Prüfung. Matti ist nach der Ausbildung als Geselle weiterhin bei uns tätig.

Wir freuen uns sehr!



Bedachungen GmbH

seit über **75** Jahren

LOGEMANN

Sudwalder Straße 102
27257 Affinghausen
Telefon 0 42 47 / 2 43
Telefax 0 42 47/14 20

FACHBETRIEB FÜR DÄCHER, FASSADEN, ABDICHTUNGEN, BAUKLEMPNEREI, KRANARBEITEN, GERÜSTBAU

Konstruktiver Holzeimbau.

Hightech-Holz
für Ihre
Bauprojekte.

Unsere Stärke liegt in der Produktion von **außergewöhnlichen Dachkonstruktionen** und passgenauem Massivholz (X-LAM).

Wir freuen uns auf Ihre Projekte!

Informationen und Kontaktdaten:
www.derix.de

DERIX
HOLZ IN NEUER DIMENSION

BAUKING

Ihr Baustoff- und Stahlhandel.

Modernisieren, Renovieren, Sanieren oder Neubau?

Die BAUKING ist eines der marktführenden Unternehmen im Baustoff- und Holzhandel. Entdecken Sie die großartigen Möglichkeiten, die Ihnen die BAUKING bietet. Wir haben für Sie eine Vielzahl von handfesten, überdurchschnittlichen Leistungen anzubieten.

Als langjähriger und vertrauensvoller Partner stehen wir dem Handwerk bei. Bei uns findet der Unternehmer die Produkte und den Service, den er braucht, um Ihre Wünsche und Ziele rund ums Bauen zu verwirklichen.

BAUKING Sulingen
Hasseler Weg 1
27232 Sulingen
Tel.: 0 42 71 / 83-0
Fax: 0 42 71 / 83-293

...wir handeln.

ERFAHREN
SIE MEHR
ÜBER UNS

Tel 042 47 / 951 95
meyer-zimmerei.de

Karlheinz MEYER
Zimmereibetrieb GmbH

IMPRESSUM

NEUERÄUME

Herausgeber:
Karlheinz Meyer Zimmereibetrieb GmbH
Engeler Straße 54, 27305 Bruchhausen-Vilsen
Telefon 04 247/95 1 95, Telefax 04 247/95 0 90
meyer-zimmerei.de, info@meyer-zimmerei.de
Koordination: Ingenieurbüro Holger Meyer
Konzeption & Gestaltung: attentus.com, Bremen
Alle Angaben ohne Gewähr. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. Fotos: Herstellerfotos, eigene Aufnahmen, AdobeStock®

SCHMELTER
KVH® · BSH · DUO/TRIO · BAUHOLZ · BSH-ELEMENTE

Ein perfekter CO2-Speicher:
BSH-Decken inklusive Abbund direkt von uns!

info@schmelter.de www.schmelter.de